

Risikobewertung

Pflanz einen Christbaum – grün Art.: 63730



1. Identifizierung der potenziellen Risiken

1. Gefahr durch Tannenbaum-Saatgut (Verschlucken, allergische Reaktionen)
 - Risiko: Kleinkinder oder Haustiere könnten die Samen verschlucken. In seltenen Fällen können bei empfindlichen Personen allergische Haut- oder Atemwegsreaktionen auftreten.
 - Schwere: Niedrig bis mittel.
2. Gefahr durch Anzuchterde (Keimbelastung, Verschmutzung, Allergien)
 - Risiko: Bei direktem Hautkontakt oder Einatmen des Staubs kann es zu allergischen Reaktionen oder Reizungen kommen. Verschmutzungsgefahr bei unsachgemäßer Handhabung.
 - Schwere: Mittel.
3. Gefahr durch Naturdünger (Keime, unangenehmer Geruch, Hautkontakt)
 - Risiko: Der Naturdünger kann organisches Material enthalten, das bei direktem Kontakt Keime überträgt. Besonders bei Kindern kann der Kontakt mit Mund, Augen oder offener Haut problematisch sein.
 - Schwere: Mittel bis hoch.
4. Gefahr durch Anleitungskarte (Schnittgefahr, Umweltbelastung)
 - Risiko: Unsachgemäße Handhabung der Karte kann kleine Schnittverletzungen verursachen. Papier kann bei unsachgemäßer Entsorgung zur Umweltbelastung beitragen.
 - Schwere: Niedrig.
5. Gefahr durch Holzanhänger (Splitter, Verschlucken)
 - Risiko: Bei Bruch oder unsachgemäßer Handhabung kann es zu Holzsplittern kommen. Kleine Kinder könnten den Anhänger verschlucken.
 - Schwere: Mittel.

2. Ermittlung der gefährdeten Gruppen

1. Kinder

- Gefährdungen:
 - Verschlucken von Samen oder Holzanhänger.
 - Verletzungsgefahr durch Holzsplitter.
 - Kontakt mit Anzuchterde oder Dünger (mögliche Keime).
- Wer könnte geschädigt werden? Kinder unter 3 Jahren.

2. Allgemeine Verbraucher

- Gefährdungen:
 - Allergische Reaktionen durch Erde oder Saatgut.
 - Hautreizungen oder Infektionen durch Naturdünger.
- Wer könnte geschädigt werden? Erwachsene mit empfindlicher Haut oder Immunschwäche.

3. Haustiere

- Gefährdungen:
 - Verschlucken von Samen oder Dünger.
 - Unverträglichkeit gegenüber natürlichen Inhaltsstoffen.
- Wer könnte geschädigt werden? Insbesondere Hunde und Katzen.

3. Einschätzung der ausgehenden Risiken

- Kinder: Mittel bis hoch (Verschlucken, Kontakt mit Dünger, Holzsplitter)
- Allgemeine Verbraucher: Niedrig bis mittel (Allergien, Reizungen)
- Haustiere: Mittel (Verschlucken, Unverträglichkeiten)

4. Bewertung der Risiken

Hohes Risiko:

- Kontakt mit Naturdünger bei kleinen Kindern (Keime, Infektionsrisiko)

Mittleres Risiko:

- Verletzungsgefahr durch Holzanhänger (Splitter, Verschlucken)
- Allergische Reaktionen durch Anzuchterde oder Saatgut

Niedriges Risiko:

- Schnittgefahr durch Anleitungskarte
- Umweltbelastung bei falscher Entsorgung

5. Minimierung der Risiken

1. Vermeidung von Gesundheitsrisiken durch Naturdünger

- Hinweise: „Kontakt mit Haut und Schleimhäuten vermeiden. Hände nach Gebrauch waschen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.“
- Empfehlung: Hygienisch verpackter Dünger mit deutlicher Kennzeichnung.

2. Vermeidung von Verletzungen durch Holzanhänger

- Hinweise: „Nicht für Kinder unter 3 Jahren geeignet – Erstickungsgefahr durch Kleinteile.“
 - Empfehlung: Glatt geschliffenes, splitterfreies Holz verwenden.
3. Vermeidung von allergischen Reaktionen durch Erde und Saatgut
- Hinweise: „Kann bei empfindlichen Personen allergische Reaktionen auslösen. Staub nicht einatmen.“
 - Empfehlung: Verwendung von steriler, staubarmer Erde und deklarierte Herkunft des Saatguts.
4. Vermeidung von Umweltbelastung durch Papierkarte
- Hinweise: „Papier umweltgerecht entsorgen.“
 - Empfehlung: Nachhaltiges Recyclingpapier einsetzen.

6. Weitere Hinweise

- Lagerung: Trocken, kühl und für Kinder und Tiere unzugänglich aufbewahren.
- Hygiene: Hände nach Kontakt mit Erde oder Dünger gründlich waschen.
- Haltbarkeit: Saatgut und Dünger kühl und trocken lagern, um Keimbelastung zu vermeiden.